

Jahresbericht 2013

KULTURVER- EINIGUNG ALTES KINO MELS

ALTESKINO



Inhalt

Prolog / Seite 4

Rückblick / Seiten 5 - 7

Programm 2013 / Seiten 8 + 9

Impressionen von den Veranstaltungen 2013 / Seiten 10 + 11

Verdankungen / Seite 12

Im Fokus – «Theaterschaffen im eigenen Haus» / Seite 13

Jahresrechnung / Seiten 14 - 16

Revisionsbericht / Seite 17

Ausblick 2014 / Seite 18

Höhepunkte im Jahr 2014 / Seite 19

Kontakt

Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Sarganserstrasse 66

Postfach 79

CH-8887 Mels

+41 (0) 81 723 73 30

info@alteskino.ch

www.alteskino.ch

Impressum

Herausgeber: Kulturvereinigung Altes Kino Mels

Auflage: 100 Exemplare

Redaktion: Barbara Rosenbaum

Konzept: Ratundtat GmbH, Mollis

Gestaltung: typovision, Theo Hobi, Mels

Zukunft der st. gallischen Kulturpolitik

Der Kanton St. Gallen bekommt ein neues, zeitgemässes Kulturgesetz. An der kantonalen Kulturkonferenz von Anfang Mai 2014 wurde in Anwesenheit von rund 160 «Kulturellen» der eigentliche Startschuss für eine Ideensammlung zu diesem neuen Gesetz gegeben. Was sich damit für die Kulturlandschaft des Kantons ändern wird, ist ergebnisoffen, aber alleweil bereits zu diesem Zeitpunkt ein paar vertiefende Gedanken wert.

Kleine
Bühnen –
grosse Kunst,
trotz immer
knapper
werdender
Mittel.

Ein neues Gesetz – das tönt in erster Linie nach trockener (verwaltungs-)politischer Arbeit. Ist es auch, aber nicht nur. Denn gerade in der Politik wird der Wert von Kultur des öfters verkannt. Weil sie kostet und weil der Nutzen dieser Kosten nicht immer auf den ersten Blick erkennbar ist. Es braucht somit dringend und zwingend die Kulturschaffenden, -vermittler und -veranstalter, die Letzteres in Worte fassen können. Denn das neue Kulturgesetz wird in den kommenden Monaten vor dem Hintergrund immer knapperer finanzieller Mittel der öffentlichen Hand ausgearbeitet. Und in einem politischen Umfeld, das der Kultur nicht unbedingt den höchsten Stellenwert beimisst. Auch, weil dieser eine schlagkräftige Lobby fehlt.

Der jetzige «Kulturminister», Regierungsrat Martin Klöti, wollte von den Kulturkonferenz-Teilnehmenden wissen, wo der Kanton St. Gallen künftig Schwerpunkte setzen soll. Er selber sprach vom Kanton als Mitgestalter statt nur Geldverteiler. In manch einer Diskussionsrunde war danach auch das Votum «Zu viel vom Gleichen» zu hören – konkret angesprochen waren damit

die Kleinkunstveranstalter, zu denen sich das Alte Kino Mels ebenfalls zählt. Es ist in der Tat so, dass die Ostschweiz eine stattliche Zahl erfolgreich agierender Kleintheater aufweist. Die meisten dieser Theater sind dabei weit mehr als reine Gastspiel-Stätten für auswärtige KünstlerInnen. In diesen Häusern wird eigenes, regionales Theater- und Musikschaffen gefördert, dazu kommen Aktivitäten im Bereich bildende Kunst und Literatur. Die sogenannten Eigenproduktionen gehören etwa beim fabriggeli in Buchs oder auch bei uns im Alten Kino zu den bestbesuchten Anlässen. Dazu werden Jungen Plattformen geboten, mit verschiedenen Angeboten Kinder und Jugendliche ans Theater herangeführt – und mit Theater die Persönlichkeiten ebendieser Kinder und Jugendlicher gestärkt.

Kurz: Ein Kleintheater ist auf den zweiten Blick oft viel mehr, als ein flüchtiger Blick darauf zeigt. Diese Theater werden auch mit dem neuen St. Galler Kulturgesetz eine Rolle spielen. Eine ebenso wichtige wie heute. Denn zu viel von so viel Gutem kann es gar nicht geben.

Der Vorstand

Romy Forlin, Präsidentin, Mels

Barbara Rosenbaum, Aktuarin, Wangs

Annemarie Ackermann, Personal, Mels

Stefan Meier, Kassier, Mels

Hans Bärtsch, Beisitzer (Programm), Mels

René Good, Beisitzer (Technik), Mels

Rückblick

2013 war ein Jahr, das künstlerisch erneut alles abdeckte, was Kleinkunst so spannend macht: Theater, Kabarett, Comedy, Musik und vieles mehr überzeugten unsere Gäste und sorgten für einen guten Ticketverkauf sowie einen stolzen Beitrag unserer Mitglieder. Die Investitionen in die Technik zeigen ihre positive Wirkung und die Personaldecke ist wieder dicker geworden.

Erfolg mit Kleinkunst

Bunt gemischt: So soll es sein, das Programm eines Kleintheaters auf dem Land, zu denen sich das Alte Kino dazurechnet. Dabei wäre eine Spezialisierung manchmal einfacher: nur Kabarett, nur Comedy, nur ernstes Theater hiesse für die halbdutzendköpfige Programmgruppe übersichtliche Gärtchen zu pflegen – und alles, was darüber hinauswächst, liegen zu lassen. Genau das aber wollen wir nicht. Der Strauss an Gastspielen soll bunt sein und bleiben. Dabei stellt sich eine andere Herausforderung, nämlich nicht nur Namen zu präsentieren, die mit dem Alten Kino verbunden und gewachsen sind. Vorwürfe dieser Art äussert manchmal ein (kleiner) Teil des Publikums, vor allem aber äussern sie – aus durchaus nachvollziehbaren Gründen – Künstler, die noch nie zum Zuge gekommen sind und Agenturen mit ihren überquellenden Schätzen an KleinkünstlerInnen.

Dabei ist es, rein statistisch gesehen, überhaupt nicht so, dass im Programm des Alten Kinos nichts Neues Platz hat. Bezogen auf 2013 war das «Mischverhältnis» ziemlich exakt 50:50. Also zur Hälfte bewährte (und beim Publikum beliebte) Künstler, die neue Programme zeigten (z.B. Patent Ochsner, Stiller Has, Clown Dimitri, das Chaos-Theater Oropax, Marc Sway). Zur andern Hälfte gabs tolle Begegnungen mit «Neulingen», wobei dieser Ausdruck natürlich nur auf die Gastspiele im Alten Kino bezogen ist. Denn ein Wiener Kabarettist Alfred Dorfer ist ein alter Hase im Geschäft; und den Kleinbühnen eigentlich auch längst entwachsen, zumindest in Österreich. Oder die Holmes Brothers, dieses umwerfende, mit allen Showbiz-Wässerchen gewaschene Gospel-Soul-Blues-Trio aus den USA.

Musikalische Weltklasse bewies auch das singende Streichtrio mit dem unaussprechlichen Namen Netnakisum (mal lese ihn mal umgekehrt!). Zwei klassische Kleinkunst-Neuentdeckungen im letzten Jahr waren Esther Hasler – heiteres, erfrischendes Musikkabarett, toll gespielte und gesungene eigene Stücke – sowie Anet Corti. Letztere liess, unter anderen, ihre Antiheldin Betty Böhni auftreten – satirisch-komödiantisch unterhaltend, ein wahres «win-win», wie auch das Programm Cortis hiess.

Wenn Dorfer, Hasler, Corti und Co. in einigen Jahren ihre Nachfolgeprogramme gezeigt haben werden, gehören auch sie zur «Immer-mal-wieder»-Familie des Alten Kino Mels. Platz für Neues wird es dennoch immer geben. Die Mischung machts, zumindest in den Augen von uns Verantwortlichen. Das Publikum dankt es, nicht immer, aber immer öfter, mit der Neugier auf neue KünstlerInnen. Wen es übrigens statistisch interessiert: Zwischen zwei Auftritten derselben Künstler liegen wir bewusst zwei Jahre – im Minimum.

Ein besonderer Moment im letzten Jahr war der Einstieg in die Spielzeit 2013/14. Diese wurde mit dem Stück «Einer flog über das Kuckucksnest» gestaltet, einer Eigenproduktion unter der künstlerischen Leitung von Romy Forlin. Dieser Klassiker der US-amerikanischen Literatur, in den Siebzigerjahren unvergesslich verfilmt von Miloš Forman mit Jack Nicholson in der

Über 40 Prozent der Ticketverkäufe resultieren aus den Eigenproduktionen.

Hauptrolle, verlangte vom zwölköpfigen Schauspielteam alles ab. Das Resultat war eine intensive, Hühnerhaut erzeugende Inszenierung mit durchaus komischen Momenten zwischendurch. Aber die Ernsthaftigkeit des Themas überwog – es ging um den Alltag in einer Psychiatrischen Anstalt der Sechzigerjahre kontra das rebellische Aufbegehren eines neuen Insassen. Selten wurde nach Vorstellungen derart intensiv diskutiert wie nach dem «Kuckucksnest». Und wie schon im Vorjahr war der Besuch der sieben Aufführungen äusserst erfreulich – an die 800 Personen wollten sich diese Eigenproduktion des Alten Kinos nicht entgehen lassen. Wunderbar, wie das eigene Schaffen geschätzt wird!

Apropos Wertschätzung des eigenen Schaffens: Beeindruckende 43% Prozent der gesamten Billettkäufe gingen 2013 auf das Konto der diversen Eigenproduktionen. Eine tolle Bilanz! Umso schöner, dass im vergangenen Herbst gleich drei Produktionen, die aus Kursen der hausinternen Theaterkurse für Kinder und Jugendliche entstanden waren, ans FESTIVAL'13 eingeladen wurden. An dieser Veranstaltungsreihe zum 50-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Sargans konnte zusätzliches Publikum für die Nachwuchsarbeit, die im Alten Kino geleistet wird, gewonnen werden.

Die Arbeit im Kulturbüro

Das Kulturbüro namens Kulpool, welches zusammen mit dem Dixie- und Jazz-Club Sargans-Werdenberg betrieben wird, bewährt sich weiterhin. Der Plan, Know-how und Infrastruktur anderen Institutionen oder Personen zugänglich machen zu können und das Büro als kulturelle Drehscheibe in der Region für Service und Support im Kulturbereich zu etablieren, konnte bis heute nicht realisiert werden. Zunehmend steigt die zeitliche Belastung, und die 25 Stellenprozent zeigen sich als knapp bemessen. Die Abgrenzung von Vorstandsarbeit und Aufgaben im Kulpool der derzeitigen Stelleninhaberin wird zunehmend schwierig, Lösungsansätze werden derzeit angedacht.

Eine Technik-Infrastruktur auf
höchstem Niveau begleitet
die Anlässe im Alten Kino Mels.

Ein motiviertes Gastroteam

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken, auch dank unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. So stehen die geleisteten Arbeitsstunden mit 120'000 Franken in den Büchern. Eine stolze Zahl!

Als Geste des Dankes und der Wertschätzung gegenüber dem Personal wurde am 30. August 2013 ein Ausflug ins Toggenburg unternommen. Der Abend im Zeltainer in Unterwasser mit dem Besuch der Vorstellung «Gratis zum Mitnehmen» von Philipp Galizia wurde von allen sehr genossen.

Erfreulich ist auch immer wieder, dass sich spontan BesucherInnen des Alten Kinos zum Helfen in irgend einer Form melden. Das ganze Team arbeitet sehr engagiert, spontan und mit Freude, was die Gäste sicher auch spüren. Auch bei kurzfristigen personellen Engpässen konnten immer Lösungen gefunden werden. Die Künstler wurden sehr gut betreut und variantenreich bekocht, was die entsprechenden Rückmeldungen zeigen.

Wir freuen uns, dass sich drei neue Helferinnen gemeldet haben für eine Mitarbeit im Alten Kino – das sind also auch auf der Personalseite sehr gute Aussichten für die Saison 2014/15.

Professionelle Infrastruktur

Die Veranstaltung «Zweierleier» (mit Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger) wurde von Bühnen- und Tontechnikern begleitet, die hauptberuflich fürs Radio und Fernsehen arbeiten. Sie waren vom Haus, insbesondere vom Saal und der installierten Technik, begeistert, was in einer Anfrage für eine Aufzeichnung bzw. Liveübertragung einer Radiosendung resultierte (die wir leider zu jenem Zeitpunkt aus terminlichen Gründen nicht annehmen konnten). Die steten Investitionen in den Raum und die Technik dürfen somit als gelungen bezeichnet werden.

Mit der Theater-Eigenproduktion «Einer flog über das Kuckucksnest» haben auch die Haustechniker, was den Bühnenbau angeht, im Alten Kino Neuland beschritten. Das erste Mal wurde die Bühne in ein Gewand gekleidet, notabene ein komplett weisses, Decke und Boden inklusive. Der Aufwand war entsprechend gross, aber noch grösser die Einsatzfreude und die Erfahrungen, die dabei gemacht werden konnten. Der Umgang mit grossformatigem speziellem Bühnenstoff und der Einsatz bzw. die Platzierung der Scheinwerfer entsprechend der Bühnenkonstruktion, alles hat die Technikcrew immer wieder aufs neue herausgefordert. Mit dem Resultat durften alle Beteiligten mehr als zufrieden sein.

Das Jahr 2013 war ein Segen für die Technikcrew. Innert ein paar Monaten hat sich die Anzahl der Haustechniker verdoppelt! Die grosse Belastung durch immer mehr Veranstaltungen konnte somit endlich auf mehr Schultern verteilt werden.

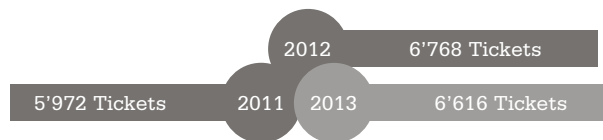
Das Jahr in Zahlen

Nach einem erfolgreichen Jahr resultiert ein Gewinn von CHF 2'665.24.

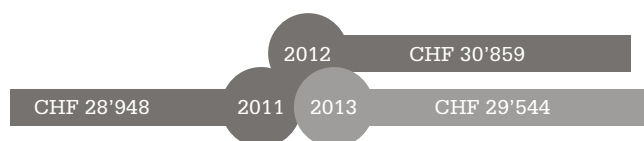
Die sehr guten Besucherzahlen von 2012 konnten in diesem Jahr mit 6'616 verkauften Tickets beinahe beibehalten werden. Die Eigenproduktionen für Kinder und Erwachsene tragen mit 2'828 Tickets wesentlich dazu bei. Im Gesamten waren die Veranstaltungen sehr erfolgreich. Die zwei von der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee erhaltenen Preise schlagen sich auch in der Erfolgsrechnung nieder. Der Förderpreis für die Kinderkurse des Alten Kino wird auch für diesen Zweck eingesetzt.

Bei den Mitgliedereinnahmen konnte der Rekordwert des letzten Jahres mit CHF 29'544 bestätigt werden. Dieses Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung ist sehr erfreulich.

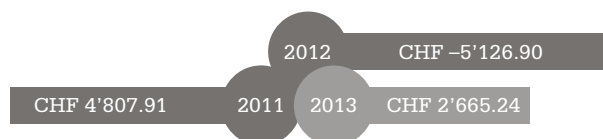
Verkaufte Tickets



Mitgliederbeiträge



Gewinn/Verlust



Dies war mit ein Grund, weshalb für die 1. Schultheatertage Ostschweiz eine Rückstellung von CHF 3'000 gebildet werden konnte.

Zudem zwingen uns Gedanken an einen neuen Internet-Auftritt dazu, für zukünftige Investitionen eine Rückstellung von CHF 5'000 zu bilden.

Die Beiträge von Kanton, Gemeinden und anderen öffentlichen Institutionen sind weiterhin existenziell wichtig. Ohne diese wäre die Aufrechterhaltung des Kulturbetriebs nicht möglich.

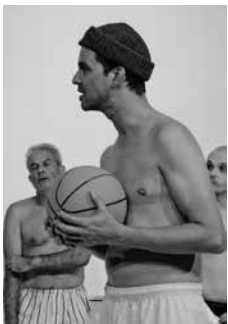
«Freizeit – Kulturzeit»,
unser Slogan hält sich über die Jahre,
und er ist treffend.

Veranstaltungen im Jahr 2013

Künstler	Programm	Datum	Genre	Tickets
Romobil	Balkan trifft Appenzell	18.01.2013	Konzert	88
B. Steinegger, W.A. Müller	«Zweierleier»	26.01.2013	Comedy	239
Ischnätzlätä	Schnitzelbänke	09.02.2013	Fasnacht	238
Nils Althaus	«Ehrlich gheit»	23.02.2013	Musikkabarett	53
Esther Hasler	«Laus den Affen!»	02.03.2013	Musikkabarett	41
Patent Ochsner	«Johnny»	08.03.2013	Konzert	488
ZwischenTraumTheater	«Stranieri»	16.03.2013	Tanztheater	22
Vocs Box	«Let me entertain you»	17.03.2013	Fremdveranstaltung	
Lufthunde	Revival-Tour	23.03.2013	Clowntheater	103
Figurentheater Lupine	«Ida hat einen Vogel...»	03.04.2013	Kinder-Theater	14
Graziella Rossi	«Rose»	06.04.2013	Theater	26
Stiller Has	«Böses Alter»	12.04.2013	Konzert	375
Jaap Achterberg	«Der König in seinem Asyl»	27.04.2013	Theater	43
Kinderchor siMpSonS		03.05.2013	Fremdveranstaltung	
Heinz de Specht	«Lieder aus der Vogelperspektive»	04.05.2013	Konzert	77
Bündnis gegen Depression	«Schwarze Farbe auf Leinwand»	16.05.2013	Theater	93
Karim Slama	«Welsch ein Schlamassel»	25.05.2013	Comedy	34
Comart	Theaterschule	30.05.2013	Theater	11
Theaterkurs Jugendliche	«Ich habe nichts getan»	31.05.2013	Eigenproduktion	60
Theaterkurs Jugendliche	«Ich habe nichts getan»	01.06.2013	Eigenproduktion	50
Cantamos	Chor-Jahreskonzert	07.06.2013	Fremdveranstaltung	
Cantamos	Chor-Jahreskonzert	08.06.2013	Fremdveranstaltung	
Theaterkurs Kinder	«Der König, der die Zeit vergessen hatte»	19.06.2013	Eigenproduktion	105
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	12.09.2013	Eigenproduktion	83
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	13.09.2013	Eigenproduktion	58
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	14.09.2013	Eigenproduktion	100
Margrit Gysin	«Kamillentee für Brumm»	15.09.2013	Kinder-Theater	108

Künstler	Programm	Datum	Genre	Tickets
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	18.09.2013	Eigenproduktion	136
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	19.09.2013	Eigenproduktion	110
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	20.09.2013	Eigenproduktion	157
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Einer flog über das Kuckucksnest»	22.09.2013	Eigenproduktion	133
Theaterkurs Kinder	«Prinz Pico und die Zaubermasken»	26.09.2013	Eigenproduktion	92
Oropax	«Chaos Royal»	27.09.2013	Comedy	217
Oropax	«Chaos Royal»	28.09.2013	Comedy	210
Anet Corti	«win-win»	12.10.2013	Comedy	103
Netnakisum	«Epochale Saitenklänge»	18.10.2013	Konzert	44
Dimitri	«Highlights aus 55 Jahren»	24.10.2013	Clownerie	148
Theaterkurs Kinder	«Gangster – Gören – Grossmama»	26.10.2013	Eigenproduktion	48
Theaterkurs Kinder	«Gangster – Gören – Grossmama»	27.10.2013	Eigenproduktion	32
Drum + Voice	«Tour 2013»	01.11.2013	Konzert	46
Bündnis gegen Depression	«Ich sehe was, was du nicht siehst»	07.11.2013	Theater	35
The Holmes Brothers	Blues, Soul, Gospel	12.11.2013	Konzert	160
Marius und die Jagdkappelle	«Radio Waldrand»	17.11.2013	Konzert	203
Marc Sway	«Soul Circus»	23.11.2013	Konzert	180
Alfred Dorfer	«bisjetzt»	30.11.2013	Kabarett	60
Lesen? Lesen!		08.12.2013	Buchvorstellungen	24
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»			
	Schulvorstellungen	24.12.2013	Eigenproduktion	1022
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»	24.12.2013	Eigenproduktion	192
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»	26.12.2013	Eigenproduktion	205
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»	27.12.2013	Eigenproduktion	207
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»	28.12.2013	Eigenproduktion	195
Theaterensemble Altes Kino Mels	«Räuber Hotzenplotz»	29.12.2013	Eigenproduktion	251
Pykniker		30.12.2013	Konzert	481

Impressionen
«Einer flog über das Kuckucksnest»



Impressionen
durchs Jahr



1)

Marc Sway ¹⁾
 «Gangster – Gören – Grossmama» ²⁾
 «Prinz Pico und die Zaubermasken» ³⁾
 Patent Ochsner ⁴⁾
 «Ich habe nichts getan» ⁵⁾
 Ischnätzlätä ⁶⁾



2)



3)



4)



5)



6)

Wir danken unseren Geldgebern und Gönnern

Erneut durften wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, insbesondere des Kantons St. Gallen und dessen Förderplattform Südkultur zählen, aber auch auf die Beiträge der Standortgemeinde Mels, der Politischen, Orts- und Kirchgemeinden der Region sowie Banken, Gewerbebetrieben und Privaten, denen wir allen von ganzem Herzen für ihr Engagement danken!

- Amt für Kultur des Kantons St. Gallen
- Förderplattform «Südkultur» des Kantons St. Gallen
- Politische Gemeinde Mels
- Politische Gemeinden des Sarganserlandes und Werdenbergs
- Schul-, Orts- und Kirchgemeinden des Sarganserlandes
- Kleintheater-Dachverband ktv/atp
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Migros-Kulturprozent
- Migros Ostschweiz
- Arnold Billwiler Stiftung
- Familien Looser Stiftung
- Raiffeisenbank Mels
- Gerüstbau Markus Ackermann, Mels
- Fotostudio Gaby Müller, Sargans
- Liechtensteiner Wahnsinnsnächte

Wir danken für das Entgegenkommen, die finanzielle und ideelle Unterstützung aller der Kulturvereinigung Altes Kino Mels wohl gesonnenen Partnern und Firmen:

- Gönnerinnen und Gönnern
- Spenderinnen und Spendern
- Nachbarinnen und Nachbarn
- Lieferantinnen und Lieferanten
- Sarganserländer Bäuerinnenvereinigung
- Medien, speziell «Sarganserländer», «Die Südostschweiz», «Die Region», «KuL», «Saiten» und Radio FM1

Und nicht zuletzt danken wir unseren Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft bei der Kulturvereinigung Altes Kino Mels. Sie setzen ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit dem Alten Kino Mels und leisten einen wertvollen ideellen und finanziellen Beitrag!

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Helferinnen und Helfer. Sie sind viele Arbeitsstunden im Einsatz, für die sie kein Entgelt beziehen. Sichtbar während unserer Veranstaltungen, oft aber auch im Hintergrund. Ohne sie wäre der Betrieb im Alten Kino Mels nicht möglich!

Theaterschaffen im eigenen Haus

Es ist beeindruckend und wäre noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen: 43 Prozent der Ticketverkäufe im Alten Kino Mels resultieren aus den Eigenproduktionen, jenen für Erwachsene genauso, wie jenen für Kinder. Dass das eigene Theaterschaffen von unserer Kundschaft so hoch bewertet und treu genossen wird, freut uns ausserordentlich.

Gute Idee – erfolgreiche Umsetzung

Was das Alte Kino Mels im Bildungsbereich tun soll und will, wurde bereits vor elf Jahren in einem neuen Leitbild und der Vision explizit ausformuliert. Diesen Auftrag umsetzend wurde 2008 ein weiteres Standbein der kulturellen Arbeit entwickelt: Das Angebot von Theaterkursen für Kinder und Jugendliche.

Gestartet wurde mit ca. 10 Jungen und Mädchen in zwei Kursen. Heute sind es erfreuliche 5 Kurse, abgestuft nach Alter von Kindergarten bis junge Erwachsene, mit über 60 Teilnehmenden. Auch wirtschaftlich lohnt sich dieses Engagement mittlerweile: die Kurse arbeiten selbsttragend. Mit «Laura fehlt», «Fahrt zur Hölle», «Des Königs Schlafmütze», «Prinz Pico und die Zaubermasken», «Der König, der die Zeit vergessen hatte», «Gangster – Gören – Grossmama» und «Ich habe nichts getan» seien an dieser Stelle die Produktionen genannt, die in den vergangenen Jahren allein aus den Theaterkursen für Kinder und Jugendlichen entstanden.

Die Workshops für Erwachsene stellten sich als Angebot heraus, welches in der Vergangenheit nicht sehr rege genutzt wurde. Ungeachtet dessen hat sich im Alten Kino Mels ein Erwachsenen-Ensemble etabliert, mit dem – teilweise zusammen mit Kindern und Jugendlichen der Theaterkurse – sowohl die traditionelle Weihnachts-Eigenproduktion, als auch Inszenierungen wie «Der steinig Wäg», «8 femmes» und «Einer flog über das Kuckucksnest» besetzt werden konnten.

Die Zukunft im Blick

Der eingeschlagene Weg wird konsequent weiterverfolgt werden. So inszenieren im 2014 die Erwach-

senen «Entfernte Stimme», die Jugendlichen das Stück «Räuber. Schiller für uns», die Kleinen und Kleinsten «Rumpelstühlchen» und «Erdbeerfäscht» und zu Weihnachten steht «Michel aus Lönneberga» auf dem Programm. Die Planung für 2015 und 2016 sowie die für jede Produktion notwendige Verhandlung zum Erhalt der Aufführungsrechte sind teilweise bereits abgeschlossen.

Zur künstlerischen Ausgestaltung der 1250-Jahr-Feier der Gemeinden Mels, Sargans und Flums wird das Alte Kino Mels unter der Leitung von Romy Forlin seinen Teil beitragen und eine Inszenierung erarbeiten, welche die geschichtlichen Ereignisse um dieses Jubiläum zum Thema haben wird.

Gedanklicher Überbau

Im Zentrum des theaterpädagogischen Agierens im Alten Kino Mels steht der Mensch mit seinen Erfahrungen, seinem Weltbild und seinem Ausdruck. Es zu ermöglichen, sich in einem geschützten Raum darzustellen, zu wirken, sich zu bilden und zu wachsen und sein schauspielerisches Handwerk zu erweitern, ist das Spannungsfeld, aus dem neue Kunst hervorgehen kann.

Wo diese Kunst in neue Produktionen einfließt, ist es ein Gewinn. Nicht nur für jede Person, die in einem Kurs partizipiert, sondern ebenfalls für unsere BesucherInnen und unsere Institution. Aber auch für das gesellschaftliche Miteinander, welches wir ganz im Kleinen achtsam und rücksichtsvoll – und als hohen Anspruch an uns selber – auf diesem Weg mitgestalten möchten.

Die eigenen
Theater-
Produktionen
geniessen einen
hohen Stellen-
wert.

Bilanz 31.12.2013

31.12.2012	Aktiven	31.12.2013
2'107.65	Kasse Ticketverkauf	1'634.00
1'000.00	Kasse Kiosk	11'552.40
0.00	Münzreserve	1'525.00
31'480.92	Raiffeisenbank KK	23'417.51
32'835.50	Raiffeisenbank SK	30'875.45
526.67	Kantonalbank PK (Kiosk)	526.08
20'814.00	Bank Linth (EP)	21'655.48
976.32	Bank Linth (Stühle)	972.80
8'489.00	Debitoren	12'357.00
10.60	Verrechnungssteuer	5.25
1'405.15	Warenbestand Kiosk	1'102.05
9'962.85	Transitorische Aktiven	11'945.55
109'608.66	Umlaufvermögen	117'568.57
3'717.00	Mobilien	2'787.75
19'192.20	Tonanlage	15'993.50
22'909.20	Anlagevermögen	18'781.25

132'517.86	Total Aktiven	136'349.82
------------	---------------	------------

31.12.2012	Passiven	31.12.2013
59'118.28	Kreditoren	63'759.95
5'480.00	Kreditor Ausgleichskasse	0.00
2'192.00	Kreditor Quellensteuer	0.00
14'737.25	Transitorische Passiven	10'934.30
17'207.30	Rückstellung für Betrieb	22'207.30
10'606.60	Rückstellung aus Kiosk	10'606.60
300	Rückstellung Kinder-/Theaterfestival 2014	3'000.00
5'533.60	Rückstellung Eigenproduktion	5'533.60
114'875.03	Fremdkapital	116'041.75
22'769.73	Eigenkapital	17'642.83
-5'126.90	Gewinn / Verlust	2'665.24
17'642.83	Eigenkapital	20'308.07

132'517.86	Total Passiven	136'349.82
------------	----------------	------------

Erfolgsrechnung 2013

Rechnung 2012	Aufwand	Rechnung 2013
109'303.53	Gagen	86'966.90
4'616.00	Übernachtungen / Reisespesen	4'095.00
7'041.55	Verpflegung Künstler / Personal	9'545.25
4'212.25	Miete technische Anlagen	7'827.77
22'268.55	Übriger Produktionsaufwand	27'945.32
26'573.53	Werbung	29'244.50
6'389.20	Suisa	7'394.70
19'779.50	Wareneinkauf Gastronomie	22'448.85
921.25	Aufwand Foyer	791.80
201'105.36	Total Veranstaltungsaufwand	196'260.09
120'000.00	Honorar Betriebspersonal	120'000.00
43'698.25	Lohnaufwand	44'700.00
3'117.10	Sozialaufwand	4'736.35
7'394.60	Spesenentschädigung Personal	5'094.20
10'800.00	Raummiete	10'800.00
6'760.95	Strom, Wasser, Heizung	5'515.00
1'928.40	Büromaterial	448.60
1'496.45	Porti	4'531.50
1'642.00	Telefon, Internet	1'505.90
450.00	Mitgliedschaften, Abonnemente	1'896.35
3'599.95	Versicherungsprämien	1'621.50
789.35	Zinsaufwand / Bankspesen	803.90
14'738.19	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	9'243.59
2'146.45	Anschaffungen EDV-Materialien	0.00
2'757.45	Anschaffungen Kleinmaterial / Werkzeuge	1'112.30
1'491.70	Unterhalt / Reinigung Mobilien, Geräte, Maschinen	2'404.35
121.50	Unterhalt EDV	5'300.25
25'424.30	Unterhalt / Reinigung Liegenschaften, Räume	13'067.95
4'258.39	Abschreibungen	4'127.95
2'374.05	Diverse Ausgaben / Kassadifferenzen	5'153.05
32'000.00	Büro ‚Kulpool‘	32'000.00
286'989.08	Total Betriebsaufwand	274'062.74
488'094.44	Total Aufwand	470'322.83

Erfolgsrechnung 2013

Rechnung 2012	Ertrag	Rechnung 2013
144'485.45	Eintritte/Kollekten/Geschenkgutscheine	139'755.75
26'534.00	Theaterkurse	26'544.00
30'859.00	Mitgliederbeiträge	29'684.90
21'857.45	Sponsoren/Defizitgarantien	19'847.15
42'152.85	Einnahmen Gastronomie	43'652.85
265'888.75	Total Veranstaltungsertrag	259'484.65
2'000.00	Gönnerbeiträge	784.00
13'400.00	Beiträge Politische Gemeinden	13'700.00
800.00	Beiträge Kirchgemeinden	800.00
2'050.00	Beiträge Ortsgemeinden	1'050.00
70'000.00	Beitrag Kanton	70'000.00
8'500.00	Raum-/Anlagenmiete an Dritte	6'850.00
78.79	Zinserträge	71.87
120'000.00	Honorarverzicht Betriebspersonal	120'000.00
250.00	Verschiedene Erträge	247.55
217'078.79	Zwischentotal	213'503.42
482'967.54	Total Ertrag	472'988.07

Erfolgsrechnung

Rechnung 2012		Rechnung 2013
482'967.54	Ertrag	472'988.07
488'094.44	Aufwand	470'322.83
-5'126.90	Gewinn / Verlust	2'665.24

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung
der Kulturvereinigung Altes Kino Mels.

Geschätzte Präsidentin

Liebe Kulturfreunde

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung der Kulturvereinigung Altes Kino Mels geprüft.
Die Bilanz per 31. Dezember 2013 weist eine Summe von Fr. 136'349.82 aus. Die Erfolgsrechnung 2013 zeigt einen Gewinn von Fr. 2'665.24. Ferner nahmen wir Einblick in die Protokolle der verschiedenen Gremien.

Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den allgemeinen kaufmännischen Buchführungsvorschriften sowie den Statuten. Kassier Stefan Meier hat uns ausführlich Auskunft erteilt.

Die Protokolle wurden von Aktuarin Barbara Rosenbaum sauber und übersichtlich geführt.

Wir empfehlen euch, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung sei zu genehmigen
2. Dem Vorstand sei für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen

Abschliessend möchten wir dem Vorstand, der Programm- und der Betriebsgruppe, aber auch allen weiteren freiwilligen Helfern, ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz danken.

Mels, 15. Mai 2014

Die Revisoren:



Elmar Hässig



Susanne Buchli-Good

Herausforderungen im 2014

Genauer betrachtet werden wird in näherer Zukunft die Preispolitik und die Programmgestaltung. Eine Aufgabe, die es in sich hat, hängt damit doch unmittelbar und unzweideutig die Attraktivität unseres Hauses zusammen. Es sind Akzente zu setzen, die einerseits einen guten finanziellen Boden legen, und gleichzeitig das Publikum anziehen und erfreuen.

Der
Saisonpass –
Passepartout
für alle Veran-
staltungen
– erfreut sich
zunehmender
Beliebtheit.

Was darf es sein...?

Die fürs Programm Verantwortlichen setzen sich immer wieder damit auseinander, was es Neues gibt im Kleinkunstbereich, was die Kundenwünsche sein könnten, ob das Gremium umfassend genug besetzt ist, ob man sich programmlich wiederholt oder ob nicht gar relevantes künstlerisches Schaffen unberücksichtigt bleibt. Durchaus (selbst-)kritische Gedanken also und die Herausforderung besteht darin, das ganz Persönliche, die Balance zwischen Masse und Klasse zu finden, zu halten oder gar bewusst absichtlich fahren zu lassen. 2014 soll diese Reflektion unter der Leitung der Künstlerischen Koordination besonders kritisch erfolgen.

... und wie viel darf es kosten?

Damit einher geht das wachsamer und nuancierte Betrachten der eigenen Preispolitik. Bei schwindenden öffentlichen Mitteln können entweder die Preise erhöht oder die Ausgaben gekürzt werden. Es gibt Theater, bei denen der Eintritt gar nichts kostet, oder solche, die einen Einheitspreis verlangen. Wie weit müssen die KünstlerInnen bei den Gagen entgegenkommen? Wo muss der Veranstalter Abstriche machen? Helfen Kooperationen mit anderen Häusern? Wie sollen die Preise gestaffelt sein, welche Vergünstigungen soll es geben und welche Unterstützungsmodelle? Das kommende Jahr wird dafür genutzt, finanzielle Perspektiven – deren integrierter Teil die Preise sind – zu entwerfen. Modelle, die Veränderungen mit berücksichtigen.

Das Foyer als Wohlfühl-Oase

Vielleicht ist der Anspruch etwas hoch, aber wir möchten trotzdem alles tun, um es unseren Gästen vor

und nach den Veranstaltungen in unserem Haus bequem zu machen. Noch einmal nehmen wir unser Foyer in Angriff und richten dort eine «Stübli-Atmosphäre» ein, noch mehr, als es dies bereits jetzt schon ist. Es sind letztlich Kleinigkeiten, die nicht teuer sind, die den letzten Schliff geben und die zur Saisonöffnung im Herbst 2014 unsere BesucherInnen überraschen werden.

Begrüssung und Abschied

Im 2014 werden wir viele Künstlerinnen und Künstler zum ersten Mal bei uns begrüßen. So wird mit dem Stück «Die Zöllner» der Cie. i tre Secondi eine schweizerdeutsch-italienische Komödie auf die Bühne kommen und auch das Nina-Theater «Familienbande» – eine lust- und schmerzvolle Sicht aufs Familienleben mit viel Rock'n'Roll. Kein alltägliches Ereignis ist zudem die CD-Taufe der Regionalband The Pearlbreakers im Herbst 2014. Und dass das Alte Kino Hand bieten kann für ein «bandXost», einer Talentshow für Nachwuchsbands aus der Region, freut uns ganz besonders.

Aber auch Abschiede wird es geben im kommenden Jahr, vorab mit dem letzten, bereits ausverkauften Konzert von Alfred und das Echo vom Hangsack. Es sagen regionale Grosshelden der Musik im Dezember leider für immer good-bye – sie werden uns fehlen!

Die ersten Fühler ins 2015 streckt zudem ein wichtiges Projekt: Die 1250-Jahr-Feier der urkundlich erstmaligen Erwähnung der Gemeinden Sargans, Mels und Flums, für das Romy Forlin ein Festspiel schreiben und inszenieren wird.

Höhepunkte im Jahr 2014



«Entfernte Stimme»

Eigenproduktion

Donnerstag, 11. September 2014, Premiere



Cie. i tre secondi

«Die Zöllner»

Samstag, 25. Oktober 2014



Silberbüx

«Uf Räuberjagd»

Sonntag, 2. November 2014



«Michel aus Lönneberga»

Weihnachts-Eigenproduktion

ab Mittwoch, 24. Dezember 2014

